

Kapital anlegen im Web

## Beratung vor Verkauf

■ Schon wenige Monate nach seinem Start verzeichnet der Internet-Auftritt der Buxtehuder Anlageberatungsgesellschaft MIRA GmbH & Co. KG deutlich über 500 Besuche täglich. Das Rezept dazu hat Michael Rathmann, Gesellschafter der MIRA, Cash● verraten.

Sommer 1996: Michael Rathmann ärgert sich, wie schon so oft, über die Massen von Werbepost, die seinen Briefkasten verstopfen. Ein Großteil dieser Briefe sind Offerten von Anlageberatern, die emsig das Handelsregister nach potentiellen Kunden durchforstet hatten und dabei unter anderem auf den Buxtehuder Steuerberater gestoßen sind.

Rathmann, der mit seiner Beratungsfirma MIRA auch Kapitalanlageprodukte vertreibt, findet solches Vorgehen penetrant. „Das muß auch anders gehen“, glaubt er und sucht nach neuen Wegen, um potentielle Kunden anzusprechen. Im September '96 startet Rathmann zunächst einen Informations-Abwurf-Service per Fax, stößt aber kurz darauf auf das ungleich größere Potential des World Wide Web.

Intensiv beschäftigt sich Rathmann mit dem Internet. Tagsüber ist er Steuerberater in einer Kanzlei, die er mit seiner Frau in einer Jugendstilvilla direkt am Fleet in der Buxtehuder Altstadt betreibt, abends nimmt er die Krawatte ab und beginnt, mit seinem PC zu surfen.

Neun Monate dauerte die Reise, dann war die Ideensammlung komplett. Rathmann ließ sich einen Rechner nach Maß zusammenbauen und nahm sich Ratgeber für den Aufbau

einer eigenen Präsenz. Diese empfahlen ihm einen Provider für die Programmierung und technische Wartung seiner Website und einen Grafiker, der Zeichnungen nach Rathmanns Entwürfen fertigte.

Am 1. August 1998 war es dann soweit: [www.mira-anlagen.de](http://www.mira-anlagen.de) heißt die Rathmannsche Abfahrt von der weltweiten Datenautobahn. MIRA steht dabei nicht nur für Michael Rathmann, sondern auch für Marketing, Investition, Rendite und Anlagen.

Mittlerweile sind einige Monate verstrichen und [mira-anlagen.de](http://mira-anlagen.de) hat sich prächtig entwickelt. Die Site verzeichnet deutlich über 500 Besuche täglich – für die Webpräsenz einer kleinen unabhängigen Anlageberatungsgesellschaft ein hervorragendes Ergebnis. Wie hat Michael Rathmann das geschafft?

„Wichtig ist erstmal“, sagt Rathmann, „daß der Internet-Auftritt leicht zu finden ist – auch für zufällige Besucher, die zwar nach Steuersparmöglichkeiten suchen, um ein Beispiel zu nennen, aber nicht unbedingt nach meiner Site.“

Deshalb hat sich Michael Rathmann frühzeitig weitere URLs (Unique Resource Locators: Neues Adressierungsverfahren, das alle vorhandenen Internet-Dienste integriert) gesichert: [www.schiffsbeteiligungen.com](http://www.schiffsbeteiligungen.com),

[www.us-reits.com](http://www.us-reits.com), [www.rentenplan.com](http://www.rentenplan.com), [www.steuern-sparen.com](http://www.steuern-sparen.com) – um nur die wichtigsten zu nennen. Internet-Surfer, die nach diesen Begriffen suchen und auf einer der Rathmannschen URLs landen, werden automatisch zur MIRA-Site weitergeleitet. Darüber hinaus sorgt Rathmanns Provider dafür, daß [mira-anlagen.de](http://mira-anlagen.de) in den gängigen Suchmaschinen bei einschlägigen Abfragen möglichst weit oben plaziert ist.

Rathmann weiß: „Das hilft aber alles nichts, wenn nicht auch der Inhalt stimmt. Wenn Besucher auf meinen Seiten nichts finden, was ihnen nützt, kommen sie nicht wieder.“ Er setzt daher nicht auf knallharte „Verkaufe“, sondern auf Beratung und Hilfestellung.

Der Besucher von [mira-anlagen.de](http://mira-anlagen.de) erhält also zunächst einen Überblick über gängige Anlageprodukte, ihre Chancen und Risiken. Rathmann: „Bevor ein Kunde sich mit mir unterhält, soll er sich zumindest ansatzweise eine Meinung bilden können, welche Produkte überhaupt für ihn in Frage kommen.“

Ein weiterer Service: Rathmann ist immer auf der Suche nach einschlägigen News, die er kurz zusammenfaßt und kommentiert. MIRA-Besucher, die sich in seine Mailingliste eintragen, erhalten diese Kurzmeldungen automatisch per E-Mail – jede Woche. In der E-Mail befindet sich zumeist ein Link (Anklickfeld mit Weiterleitungsfunktion) zu einer ausführlichen Fassung der Nachricht auf den News-Seiten der MIRA.

„Das kostet alles viel Zeit, aber der Aufwand lohnt sich“, freut sich Rathmann. „Die MIRA macht mittlerweile den größten Teil ihres Geschäftes übers Internet.“

So ist dann auch der nächste Schritt folgerichtig: Michael Rathmann tut sich mit seinem Provider zusammen und wird selbst Internet-Dienstleister. Unter der Adresse [www.isph.com](http://www.isph.com) können Internet-Neulinge von seinen Erfahrungen profitieren.

isph steht übrigens für: Internet, Service, Providing und Hosting. cal



Michael Rathmann in seinem Buxtehuder Büro vor seinem PC, der Kommandozentrale von [mira-anlagen.de](http://mira-anlagen.de).

# Cash.